

Entwurf einer Entschließung zu Palästina-Israel

Aufruf zu einer gerechten und dauerhaften Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts mit friedlichen Mitteln

Der Exekutivausschuss von IndustriALL Global Union ist schockiert und empört über die unmenschlichen Taten, die wir im Gazastreifen und in Israel gesehen haben. Wir begrüßen die derzeitige vorläufige Waffenruhe und die Freilassung von Geiseln und Gefangenen und schließen uns den wiederholten Appellen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für eine sofortige und dauerhafte Waffenruhe an, zusammen mit der bedingungslosen Freilassung aller Geiseln unter Gewährleistung ihrer Sicherheit, sowie der Bereitstellung von Hilfsgütern in einem Umfang, der den humanitären Bedürfnissen der Menschen in Gaza entspricht, wo sich vor unseren Augen eine humanitäre Katastrophe abspielt.

Wir fordern ein Ende der Besetzung der palästinensischen Gebiete durch Israel und die Verwirklichung des Rechts des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung. Zudem fordern wir die Aufhebung der über den Gazastreifen verhängten Blockade.

Wir verurteilen unmissverständlich den Angriff der Hamas in Israel am 7. Oktober, bei dem über tausend Israelis brutal getötet und mehr als 200 Geiseln genommen wurden. Wir verurteilen die anhaltenden Angriffe der Hamas ebenso wie die kollektive Bestrafung der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen durch Israel, die einen eklatanten Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht gemäß Artikel 33 der Vierten Genfer Konvention darstellt, auf das Schärfste. Der unverhältnismäßige Gegenangriff Israels auf den Gazastreifen hat bisher zum Tod von Tausenden von Palästinenserinnen und Palästinensern geführt und eine menschliche Katastrophe für Hunderttausende von Zivilisten in Gaza ausgelöst.

Wir fordern den Schutz aller Zivilisten im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechten.

Im Einklang mit dem Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. Oktober 2023 fordern wir den vollständigen, sofortigen, sicheren, ungehinderten und dauerhaften humanitären Zugang – einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wasser, Lebensmittel, medizinische Versorgung, Treibstoff und Strom –, um die grundlegendsten Bedürfnisse der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu befriedigen.

Wir fordern außerdem die sofortige und bedingungslose Freilassung aller als Geiseln festgehaltenen Zivilisten und verlangen ihre Sicherheit, ihr Wohlergehen und eine humane Behandlung im Einklang mit dem Völkerrecht.

Wir fordern, dass beide Parteien das Völkerrecht respektieren und dass alle Kriegsverbrechen gründlich untersucht und strafrechtlich verfolgt werden. Zu berücksichtigen sind die Genfer Konventionen von 1949 und das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs.

Wir missbilligen vorsätzliche Angriffe auf die Zivilbevölkerung, vorsätzliche Angriffe auf Krankenhäuser, Schulen, religiöse Gebäude oder historische Denkmäler sowie vorsätzliche

Angriffe in dem Wissen, dass ein solcher Angriff unbeabsichtigte Verluste an Menschenleben, Verletzungen oder Schäden an der zivilen Infrastruktur zur Folge haben wird.

Darüber hinaus unterstützen wir voll und ganz den Aufruf der globalen Gewerkschaftsbewegung, wie er in der gemeinsamen Global-Union-Erklärung vom 11. Juli 2023 unter der Führung der globalen Gewerkschaften formuliert wurde, alle möglichen Optionen zu prüfen und zu verfolgen, um Unternehmen, Arbeitgeber und Investoren, die an der Ausweitung und dem Ausbau illegaler israelischer Siedlungen in den besetzten Gebieten beteiligt sind oder diese unterstützen, ins Visier zu nehmen und unter Druck zu setzen.

Wir bekräftigen unseren Aufruf zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten und zur Wiederaufnahme von Verhandlungen, um eine gerechte und dauerhafte Lösung des Konflikts zu erzielen, die nur mit friedlichen Mitteln auf der Grundlage der Resolutionen 242 und 338 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und in vollem Einklang mit dem Völkerrecht auf der Grundlage der Zweistaatenlösung erreicht werden kann.

Als Gewerkschaften treten wir für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, gleiche Rechte, Demokratie, Menschenwürde und die souveräne Gleichheit aller Völker und Staaten ein. Der Exekutivausschuss von IndustriALL Global Union ruft alle Mitgliedsorganisationen auf, für ein Ende des Krieges, für die Rechte und die Sicherheit des palästinensischen und des israelischen Volkes sowie für eine friedliche und gerechte Lösung des Konflikts aufzustehen.

Gleichzeitig müssen wir uns für die Versammlungsfreiheit einsetzen, um zu gewährleisten, dass Menschen friedlich demonstrieren können. Wir müssen uns gegen die Polarisierung wehren, die durch Desinformation oder Unwissenheit geschürt wird, und wir müssen uns gegen religiöse Intoleranz, insbesondere antisemitische Kräfte, antimuslimische Bigotterie und alle Formen von Hassreden wehren, die zu einem größeren Flächenbrand führen können. Unsere Solidarität ist in dieser Zeit von entscheidender Bedeutung.
